

Gebetsverstärker Fasten

Zusammenfassung zum Thema Fasten aus dem Buch: Wachsen im Gebet von Mike Bickle

Es gibt einige Aktivitäten im Zusammenhang mit Beten, die mehr von uns zu fordern scheinen, die aber auch tiefere Auswirkungen haben im Geist. Eine dieser Aktivitäten ist Fasten. Gott hat es in seinem Reich so geordnet, dass die Dinge am besten funktionieren, wenn sein Volk betet und fastet. Nichts schien mir größere Verschwendung zu sein, aber Gott lehrte mich, dass seine Wege höher und weiser sind als unsere.

Grundprinzipien beim Fasten

Fasten ist eine **Einladung**. Gott fordert nicht, dass wir fasten, aber er belohnt die, die sich entschließen zu fasten: „*Wenn du fastest ... [wird es dir] dein Vater, der ins Verborgene sieht, öffentlich vergelten*“ (Mt. 6,17–18). Ein Aspekt der Belohnung des Vaters ist die Erfahrung, dass sein Reich in unserem Leben und durch uns und unsere Umstände zum Ausdruck kommt und dass unsere geistliche Kapazität zunimmt, sodass wir seinem Herzen mehr begegnen (was natürlich dazu führt, dass wir mehr von ihm gesegnet werden).

Paradoxon: Wenn wir fasten, wird unser Körper schwach und hungrig, unser Herz aber wird weich und sensibler für den Heiligen Geist.

Wir werden nicht aus eigener Kraft einen Lebensstil des Fastens aufrechterhalten können; das ist nur durch Gottes **Gnade** möglich. Wir sagen uns, Fasten wäre zu hart, es würde uns zu müde machen und wir würden uns nicht wohlfühlen, aber tatsächlich ist die Angst vor dem Fasten schlimmer als das Fasten selbst. Ich empfehle, was ich „Fasten-Lebensstil“ nenne, das heißt, jede Woche ein Fastentag statt ab und zu kurze oder lange Fastenzeiten. Fasten ist ein Ausdruck der **Demut** (Jes. 58,3).

Sieben Typen von biblischem Fasten

1. Fasten, um im persönlichen Dienst mehr von der Kraft Gottes zu erfahren

Jesus erklärte seinen Jüngern: „*Aber diese Art [von Dämon] fährt nicht aus außer durch Beten und Fasten*“ (Mt. 17,21). Neben Paulus fasteten auch Erweckungs-prediger wie John Wesley, Charles Finney, John G. Lake und Andrew Murray, der sagte: „Gebet ist die eine Hand, mit der wir das Unsichtbare ergreifen; Fasten die andere, mit der wir das Sichtbare loslassen und wegwerfen.“ Sie alle erlebten eine ungewöhnlichen Vollmacht des Geistes.

2. Fasten für Leitung

„Es waren aber in der Gemeinde in Antiochia Propheten und Lehrer ... Als sie dem Herrn dienten und fasteten, sagte der Heilige Geist: ‚*Sondert mir Barnabas und Saulus zum Werk aus, zu dem ich sie berufen habe*‘“ (Apg. 13,1–2). So waren also die ersten Missionsreisen des Paulus das direkte Ergebnis von gemeinschaftlichem Beten, Fasten und Gottsuchen, und sie veränderten die Geschichte.

3. Fasten für die Erfüllung der Verheißungen Gottes

Daniel betete und fastete für die Erfüllung der Prophetie und erinnerte Gott an seine Verheißungen: „*Und ich wandte mein Gesicht zu Gott dem Herrn, um zu beten und zu flehen mit Fasten in Sack und Asche*“ (Dan. 9,3).

Auch wir müssen heute für die Dinge, die Gott für unsere Städte und Länder verheißen hat, beten und fasten, bis wir einen Durchbruch sehen.

4. Fasten zur Abwehr einer Krise

Zu alttestamentlichen Zeiten war es gängige Praxis zu fasten, um eine nationale oder individuelle Krise abzuwenden. *„Da glaubten die Leute von Ninive an Gott; und sie riefen ein Fasten aus und kleideten sich in Sacktuch von ihrem Größten bis zu ihrem Kleinsten.“* (Jona 3,5) und ihre Stadt wurde verschont.

5. Fasten für Schutz

Esra und jüdischen Gefangenen aus Babel flehten zu Gott, er möge sie auf der gefährlichen Reise schützen. *Und ich rief dort, am Fluss Ahawa, ein Fasten aus, damit wir uns vor unserem Gott demütigten, um von ihm einen gebeteten Weg zu erbitten für uns und für unsere Kinder und für alle unsere Habe.* (Esra 8,21)

6. Fasten für Einblick in Gottes Endzeitplan

Der Heilige Geist lässt Vorläufer-Boten aufstehen, die mehr Einblick in das haben werden, was die Schrift über Jesu Endzeitpläne sagt. {Apg 2,17-21} *Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Traumgesichte haben* (Apg 2,17).

7. Fasten für Intimität mit Gott („Bräutigam-Fasten“)

Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm und sagten: „Warum fasten wir und die Pharisäer so viel, und deine Jünger fasten nicht?“ Jesus sagte zu ihnen: „Wie können die Freunde des Bräutigams Leid tragen, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Aber die Zeit wird kommen, dass der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten. Matthäus 9,14–15 Während Jesus auf der Erde war, hatten sich seine Jünger an seine Gegenwart unter ihnen gewöhnt. Aber die Lage änderte sich drastisch nach Jesu Tod und Himmelfahrt. Nun sehnten sie sich wehmütig nach seiner leiblichen Gegenwart.

Das Bräutigam-Fasten

Wir wurden geschaffen, in Freude zu leben, aber diese Freude findet sich nur in Jesus und in seiner Gegenwart. Abgetrennt von ihm gibt es keine wirkliche Freude. Fastend um den Bräutigam zu trauern versetzt unser Herz in die Lage, seine Gegenwart stärker zu erfahren. Vor dem Bräutigam zu fasten ist ein Katalysator, der die Tiefe unserer Begegnung mit Gott und das Maß, in dem wir vom Herrn empfangen, verstärkt.

Eins der Hauptziele des Bräutigam-Fastens ist, dass in unserem Herzen eine größere Liebe und Sehnsucht nach Gott wächst. Unsere Sehnsucht hat ein Ziel. Geistlicher Hunger ist ein göttliches Mittel, das uns zu größerer Liebe führt. Aus der Sehnsucht nach Gott entsteht Trauer und eine Art Liebeskummer – und daraus die Sehnsucht nach Veränderung.

Wer fastet, weiß um den Unterschied zwischen dem, was Gott ihm geben will, und dem, was er tatsächlich erfährt.

Unser Leben ist ganz anders, wenn unser Verlangen von seiner Gnade berührt wurde. David Brainerd, der bekannte Evangelist der amerikanischen Ureinwohner, schrieb am 14. Juni 1742 Folgendes in sein Tagebuch:

„Da ich etwas von der Schönheit der Gemeinschaft mit Gott und der Kraft seiner Liebe und wie sie meine Seele gefangen nimmt und alle meine Wünsche und Neigungen in Gott sammelt, verspürte, sonderte ich diesen Tag für Fasten und Gebet im Verborgenen aus, damit ich unter seinem Segen das Evangelium predige. Heute Nachmittag erfuhr ich Leben und Kraft im Gebet. Gott machte es mir möglich, mit großem Eifer in der Fürbitte für meine Freunde zu ringen. Der Herr suchte mich wunderbar heim. Ich glaube, meine Seele hatte nie zuvor eine solche Agonie durchlebt. Nichts hielt mich zurück, denn die Reichtümer der Gnade Gottes

standen mir offen. Ich rang für abwesende Freunde und für das Einbringen armer Seelen. Von halb eins bis weit nach Einbruch der Dunkelheit litt ich eine solche Agonie, dass ich über und über schweißnass war. Ach! Mein lieber Heiland schwitzte ja Blut für diese armen Seelen! Ich sehnte mich danach, mehr Mitleid für sie zu empfinden. In dieser Verfassung, unter dem Eindruck der Liebe Gottes, ging ich zu Bett, das Herz auf Gott gerichtet.“ (aus Jonathan Edwards, Hr., The Life of David Brainerd, S.40)

In der Bibel finden wir Fastenzeiten verschiedener Länge, gemeinschaftliches Fasten und individuelles Fasten. Es reicht aber nicht, etwas über das Fasten zu wissen und überzeugt zu sein, dass Gott es erwartet. Sie müssen es tatsächlich tun, um die unglaubliche Kraft des Fastens selbst zu erleben.